

19-186 vom 18.11.2019

Universität zeigt der Öffentlichkeit ihre Facetten TU Dortmund präsentiert am Samstag buntes Programm beim „Tag der offenen Tür“

Am größten Brunch Dortmunds teilnehmen, den Elektronenspeicherring DELTA besichtigen und Robotern beim Fußballspielen zusehen: Dies und vieles mehr erwartet die Besucherinnen und Besucher beim „Tag der offenen Tür“ der TU Dortmund. Am 23. November von 10 bis 16 Uhr stellt die Universität verschiedene Einrichtungen aus Wissenschaft und Verwaltung vor. Dabei werden auch Einblicke in Bereiche gewährt, die in der Regel nicht öffentlich zugänglich sind und exklusiv am „Tag der offenen Tür“ besichtigt werden können.

Für den „Tag der offenen Tür“ haben die Fakultäten und Einrichtungen der TU Dortmund ein buntes Programm aus Vorträgen, Führungen, Ausstellungen, Mitmachaktionen und Veranstaltungen für Kinder zusammengestellt: Besucherinnen und Besucher können die Veranstaltung „Zwischen Brötchen und Borussia – moderne Physik für alle“ erleben oder eine Revue aus den Musikproduktionen der letzten zehn Jahre von Mask and Music besuchen. Bei der diesjährigen Campusauktion gibt es Alltägliches und Besonderes zu ersteigern. Das Gleichstellungsbüro informiert unter dem Motto: „Mit den Waffeln einer Frau“ über Gleichstellung, Diversität und Familie, das Zentrum für Hochschulbildung über „Studieren mit Behinderung“. Auch die beliebte Führung durch die „Unterwelt“, die Versorgungsschächte der TU Dortmund, steht wieder auf dem Programm.

Darüber hinaus hat die TU Dortmund zu den Themen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz einiges zu bieten: Der Bereich Transportlogistik informiert in einem Vortrag über „Künstliche Intelligenz in der Logistik“, die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik stellt ihre Roboter vor, der Bereich Marketing klärt auf, worauf Kunden beim Online-Shopping achten sollten. Außerdem bietet die Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik eine Führung zum Thema „Mit Warp-Geschwindigkeit durch das Internet“ an. Die Universitätsbibliothek präsentiert ihre automatische Ausleihe sowie den stetig wachsenden E-Book-Bestand.

Für die jüngsten Gäste gibt es ein buntes Kinderprogramm mit Experimenten für Vor- und Grundschulkindern, einem Vortrag im Rahmen der KinderUni zum Thema „Kinderrechte? Worum geht es da genau?!“ und diverse Bastelangebote. Kinder ab sechs Jahren können sich als Glasbläserinnen oder Glasbläser ausprobieren. Für Kinder ab zehn Jahren bietet das Schülerlabor (DLR School_Lab) Experimente zum Anfassen.

Wer sich vor der Erkundung des Campus stärken möchte, ist eingeladen, beim größten Brunch Dortmunds dabei zu sein. Von 9:30 bis 14 Uhr gibt es in der Mensa auf dem Campus Nord für 11,90 Euro (Vorverkauf 7,90 Euro für Studierende und 9,90 Euro für Bedienstete und Gäste – nur solange der Vorrat reicht), ein „All you can eat Büfett“.

Alle Besucherinnen und Besucher sind eingeladen, den Campus zu entdecken und sich die Orte anzuschauen, an denen sonst gelehrt und geforscht wird. Die Fahrt mit der H-Bahn, die die beiden Campus der Universität miteinander verbindet, ist an diesem Tag von 7.30 bis 16.30 Uhr kostenlos.

[Weitere Informationen und Programm](#)

Ansprechpartnerin bei Rückfragen:

Dr. Anna Fizek

Hochschulmarketing der TU Dortmund

Telefon: 0231 – 755 5259

E-Mail: anna.fizek@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 51 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.500 Studierende und 6.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Bis zu ihrem 50. Geburtstag belegte die TU Dortmund beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.